

## **Krankenstand im ersten Quartal 2024 in Hessen weiterhin hoch**

### **DAK-Gesundheit veröffentlicht Fehlzeiten-Analyse für das erste Quartal 2024**

**Frankfurt, 29. April 2024. Der Krankenstand der Beschäftigten in Hessen ist im ersten Quartal 2024 mit 6,0 Prozent weiterhin hoch geblieben. Nach einer aktuellen Analyse der DAK-Gesundheit waren von Januar bis Ende März an jedem Tag 60 von 1.000 Beschäftigten krankgeschrieben. Zum Vergleich: Im Rekordjahr 2023 hatte der Krankenstand in Hessen nur um 0,1 Prozentpunkte (6,1 Prozent) höher gelegen. Damit landete Hessen über dem bundesweiten Durchschnitt von 5,8 Prozent. Jeder und jede hessische Beschäftigte war durchschnittlich rund sechs Fehltage krankgemeldet. Für den meisten Arbeitsausfall sorgten wieder Atemwegserkrankungen.**

So verursachten in den ersten zwölf Wochen 2024 Erkältungskrankheiten 152 Fehltage je 100 Versicherte, 2023 waren es im ersten Quartal 157 Tage je 100 Versicherte. Bei Muskel-Skelett-Erkrankungen verzeichnet die Analyse einen Anstieg um 5,4 Prozent. Rückenschmerzen und vergleichbare Probleme verursachten 92 Fehltage je 100 Versicherte (Vorjahresquartal: 87 Tage). Bei psychischen Erkrankungen gab es mit 80 Fehltagen je 100 Versicherte ebenfalls einen Anstieg (plus 5,1 Prozent). Alle drei Erkrankungsgruppen zusammengenommen verursachten mehr als die Hälfte aller Fehltage (59 Prozent).

„Leider ist die erhoffte Trendwende beim Krankenstand in Hessen nicht eingetreten. Stattdessen sehen wir, dass sich die hohen Ausfallraten bei den Beschäftigten in den ersten Monaten des Jahres verfestigt haben“, kommentiert Britta Dalhoff, Leiterin der DAK-Landesvertretung in Hessen. „Deshalb bleibt das Thema Gesundheitsschutz und Gesundheitsmanagement für die Arbeitgeber wichtig und zentral.“

Während jüngere Altersgruppen öfter krankgeschrieben waren, war die durchschnittliche Falldauer bei älteren Beschäftigten wesentlich höher. Demnach dauerte ein durchschnittlicher Krankschreibungsfall bei den bis 20-Jährigen vier Tage; in der ältesten Beschäftigtengruppe ab 60 waren es rund 16 Tage.

Für die aktuelle Krankenstands-Analyse wertete das Berliner IGES Institut die Daten von rund 243.000 erwerbstätigen DAK-Versicherten in Hessen aus.

Die DAK-Gesundheit hilft Unternehmen in Hessen mit BGM-Angeboten dabei, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu stärken. Mehr dazu unter: [www.dak.de/bgm](http://www.dak.de/bgm)